

Was tun?

Es muss nicht immer ein Fenster- oder Türwechsel vorgenommen werden. Oder noch schlimmer Aufschraubprodukte, wo Fenster- und Türrahmen oder Mauerwerk beschädigt wird.

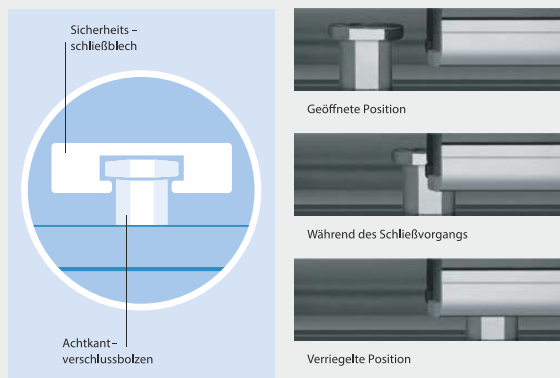
Dank unserer Pilzkopfverriegelung die ein modulares Nachrüstsystem ist kann direkt vor Ort gearbeitet werden.

Schnell, sauber und unkompliziert werden Ihre Fenster und Türen Nachgerüstet!

Egal ob Kunststoff-, Holz-, Drehkipp-, oder Stulpfenster.

Alle unserer sicherheitsrelevanten Teile sind aus hartem Stahl gefertigt und natürlich geprüft nach DIN 18104 Teil.2 sowie zertifiziert vom ift in Rosenheim!

Der Achtkantverschlussbolzen ist als Pilzkopf ausgeführt und hinterkrallt beim Schließen das Sicherheitsschließblech.



Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause!



Die Verdeckt liegenden Beschläge sind „unsichtbar“ und bieten Einbruchsschutz nach DIN 18104 Teil 2.



Sebastian Bayer
Tischlermeister

Dresdner Str. 17
01796 Pirna

Tel.: 0170 - 848 999 3
s.bayer@tischlereibayer.de
www.tischlereibayer.de

- Kostenlose Vor-Ort-Beratung
- Nachrüstung von vorhandenen Türen und Fenster
- Reparatur und Wartung von Beschlägen
- Einbau von Sicherheitsverglasung
- Einbau von Türen und Fenster mit anschließender Beschlagsnachrüstung



www.tischlereibayer.de



Umrüstung durch unsichtbaren Beschlag
- für Ihre Fenster und Türen-

Nach DIN 18104 Teil 2

Und das am hellichten Tag!

Die Polizei-Statistik ist eindeutig.

Einbrüche geschehen nicht nur in der Nacht wie angenommen sondern zur Hauptzeit zwischen 12:00 Uhr und 20:00 Uhr, wenn die Bewohner außer Haus sind.

Ein Fenster ohne Pilzkopfbeschläge lässt sich innerhalb von 5 Sekunden geräuscharm öffnen.

So haben die Täter freie Bahn für Ihr Werk.

Ein Viertel aller Betroffenen würden am liebsten nach einem Einbruch oder Einbruchsversuch umziehen, was aber speziell bei Eigenheimbesitzern oft scheitert.



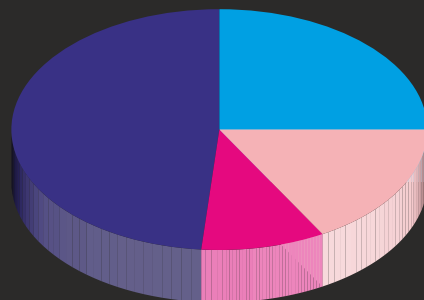
Schützen Sie sich und Ihre Familie sowie Ihr Hab und Gut und rüsten Sie Ihre Fenster und Türen mit Sicherheitsbeschlägen nach.

Zeit zum Handeln!

Die Zahlen der Polizei sprechen eine deutliche Sprache:

Auch im letzten Jahr sind wieder zehntausende Bürger Opfer eines Wohnungseinbruches geworden.

Leider kommen diese Zahlen nicht überraschend, denn die Täter nutzen seit Jahren die gleichen Schwachstellen an Wohnungen und Häusern aus.



■	48%	Fenstertüren
■	32%	Fenster
■	12,5%	Haustüren
■	7,5%	Kellerfenster

* Quelle: Kölner Studie 2011

Schwachpunkt Haus

Keller, Erdgeschoss sowie die erste Etage sind die gefährdetsten Bereiche am Haus.

Von den Nachbarn nicht einsehbare Fenstertüren sowie Fenster laden förmlich zum Einbrechen ein.

Die Täter nutzen als Aufstiegshilfen z.B. Mülltonnen, Gartenstühle oder Vordächer.



Sicherheitstechniken werden immer besser und bezahlbarer trotzdem wird immer noch an der falschen Stelle gespart selbst bei Neubauden. Gleichzeitig rüsten die Täter technisch auf – bis hin zum Einsatz von Fotodrohnen, um die An- und Abwesenheiten der Hausbesitzer auszuspähen.

Grundsätzlich gilt:

Licht – Leuchtet!
Alarm – Meldet!
Mechanik – Sichert!